

rakter des Wettbewerbes zeigt sich dabei darin, daß die Forschungs- und Entwicklungsstelle die wichtigsten Aufgaben und Termine nennt, die notwendigen Gemeinschaften bildet und sich mit allen berät, die an dieser Arbeit beteiligt sein müssen. Die Begießerei ihrerseits bereitet zugleich alles für die planmäßige Übernahme der Versuchsergebnisse in die Produktionsreihe vor. Die Kollektive an den entsprechenden Begießmaschinen stellen sich ganz auf das neue Produkt ein. Auch andere Abteilungen, wie die Marktforschung, die Absatz- und die Werbeabteilung, bereiten sich auf das neue Erzeugnis vor. Auf diese Weise bekommen die Programme der sozialistischen Arbeit einen neuen qualitativen Gehalt.

### Planspiel wird ausprobiert

Das Produktionskomitee und andere Organe befassen sich zu diesem Zweck mit neuen Methoden der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit. In der Literatur ist jetzt oft vom „Planspiel“\*4 und der „Fallmethode“ die Rede. Wir organisieren ein solches Planspiel am Beispiel des Legativ-s/w-Sortiments und der Messe-Neuheiten. Dazu sind umfangreiche Arbeiten notwendig, um die einzelnen Stufen der Forschungsarbeit, der Produktion in den verschiedenen Abteilungen, der Tätigkeit des Absatzes und der anderen ökonomischen Bereiche zu erfassen, terminlich aufeinander abzustimmen und um zu prüfen, ob auf jeder Stufe der komplexen Leitung die notwendigen Maßnahmen für den sozialistischen Wettbewerb getroffen sind.

Wenn das Zusammenwirken der einzelnen Organe gesichert ist, die erforderlichen sozialistischen Arbeitsgemeinschaften gebildet und alle Termine

aufeinander abgestimmt worden sind, finden Beratungen und wissenschaftliche Streitgespräche statt. Jeder leistet seine Teilarbeit zur Lösung

des Gesamtproblems. Die Lektorate, das Technische Kabinett, die Bildungsstätte zum Beispiel organisieren ihre Propagandaarbeit an den Haupt-

/// Jeunie  
 KKI^Jeinung



*Die Änderung des Warenzeichens, die Konzentration der photographischen Industrie im kapitalistischen Ausland, die Situation der Photochemie der DDR im Bereich des RGW, die sich rasch entwickelnden photophysikalischen Verfahren und die rasche Entwicklung der Automatisierung und Elektronik ergeben für die Produktion, Forschung, Technologie und Marktproduktion des Werkes neue und komplizierte Aufgaben und Probleme. Sie bedürfen der verständnisvollen Mitarbeit aller, für jeden in erster Linie in seinem Fach- und Verantwortungsbereich, aber unter Kenntnis und Respektierung des komplexen Zusammenhanges der verschiedenen Gebiete. In diesem Sinne habe ich für meinen Bereich die Mitarbeit im Produktionskomitee als nützlich und wirkungsvoll empfunden und glaube, daß dies auch für die Gesamtheit des Komitees so einzuschätzen ist.*

*Bei der Beratung der sehr verschiedenartigen Komplexe ist zweifellos eine gute Auswahl getroffen worden. Die Sitzungen waren durchweg gut vorbereitet, wobei besonders die wohlthuend unbürokratische Art hervorzuheben ist.*

Prof. Dr.-Ing. habil. Kurt Meyer  
 Nationalpreisträger, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Leiter des Wissenschaftlich-Technischen Zentrums für Fotochemie der DDR, Mitglied des Produktionskomitees des VEB Filmfabrik Wolfen